

Zitatensammlung

Kapitel 0: Der Sinn des Lebens

Kapitel 1: Wahrheit

Kapitel 2: Weisheit

Kapitel 3: Glück

Kapitel 4: Liebe

Kapitel 5: Freiheit

Kapitel 6: Vernunft

Kapitel 7: Religion

Kapitel 8: Sonstiges

Dp318:

Was nicht schlecht ist, für schlecht er hält,
Was aber schlecht ist, nicht für schlecht:
Solch Wesen, falscher Meinung hold,
Gelangt hinab zur Leidenswelt(=Hölle)

Dp319:

Wer das Schlechte für das Schlechte hält,
Und nicht für schlecht, was schlecht nicht ist:
Solch Wesen, rechte Meinung hold,
Gelangt zu einer Welt des Glücks(=Himmel)

Kapitel 0: Der Sinn des Lebens

Bezug: Kapitel 1, Vers 27 und 1,56 :

Es gibt einen höheren Sinn und mehrere bzw.
einen Sinn, den wir uns selbst geben können:

A.ein ordentliches Leben führen
(Das Leben meistern)
(siehe Kap.“Wahrheit“)

B.Glückseligkeit: siehe Kapitel
“Glück“ und Kap. “Freiheit“
(nur zu erreichen mittels
Mäßigkeit und Genügsamkeit)
siehe Kapitel „Vernunft“

C.Ethik: siehe“Goldene Regel“ (5,4b)
(möglichst kein Leid erzeugen)
siehe Kapitel „Weisheit“ und
„Menschenrechte“

D.Liebe: siehe Kap.“Liebe“ und Kap.4,4
* Liebe zum Leben
* Liebe zum Sein an sich
* Nächstenliebe
* andere Arten von vernünftiger Liebe

E.Religion: siehe Kapitel „Religion“

Der Sinn A+B dient dem
höheren Sinn C+D+E

Kapitel 1: Wahrheit

1 Wahrheit: Definition:

- a. den Tatsachen / der Wirklichkeit entsprechend
- b. Gegenteil von Lüge

2 Wahrheit heißt Übereinstimmung des Begriffs mit seiner Wirklichkeit.

(GeorgFriedrichWilhelm Hegel)

3 Die Wahrheit ist der offenbarende Glanz der Wirklichkeit.(Simone Weil)

4 Die Wissenschaft ist nichts als das Abbild der Wahrheit.(Francis Bacon)

5 Die Wahrheit ist selten, so oder so. Meistens ist sie so und so.(GeraldineChaplin)

6 Scheinbar widersprüchliche Wahrheiten werden erst dann als relative Wahrheiten bzw. als Halbwahrheiten erkannt, wenn jemand die höhere Wahrheit erfahren hat.

7 Die höchste Wahrheit: Alles ist/wird Geist.

8 relative Wahrheit: Definition:

Beschreibung von Wirklichkeiten, die nur innerhalb einer Abgrenzung (oder in Bezug/Vergleich auf etwas anderes) zutreffen/gelten.

9 absolute Wahrheit: Definition: unbegrenzte, uneingeschränkte gültige Aussage

10 religiöse Wahrheit: Aussage, die nur in einem begrenzten geistigen Bereich wahr ist. (weiteres dazu siehe Kapitel 7 Vers 8)

11 Das Leben in der Natur gibt die Wahrheit der Dinge zu erkennen.(Albrecht Dürer)

12 Das ist also keine wahre Freundschaft, dass, wenn der eine die Wahrheit nicht hören will,der andere zum Lügen bereit ist.

(Marcus Tullius Cicero)

13 Das sind die Weisen, die durch Irrtum zur Wahrheit reisen. Die bei dem Irrtum verharren, das sind die Narren. (F.Rückert)

14 Dem Irrtum, Freund, entgehst du nicht; doch lässt dich Irrtum Wahrheit ahnen. (Emanuel Geibel)

15 Der Gescheiterte gibt nach! Eine traurige Wahrheit. Sie begründet die Weltherrschaft der Dummheit. (Marie v.Ebner-Eschenbach)

16 Der Mut der Wahrheit ist die erste Bedingung des philosophischen Studiums. (G.W.Friedr.Hegel)

17 Der Verstand schafft die Wahrheit nicht, sondern er findet sie vor.(Aurel.Augustinus)

18 Der Verstand wird durch Wahrheit erleuchtet, das Herz wird durch Liebe erwärmt. (aus Russland)

19 Die beste und sicherste Tarnung ist immer noch die blanke und nackte Wahrheit.

Die glaubt niemand ! (Max Frisch)

20 Die einfachsten Wahrheiten sind es gerade, auf die der Mensch immer erst am spätesten kommt. (Ludwig Feuerbach)

21 Die Wahrheit finden wollen ist ein Verdienst, wenn man auch auf dem Wege irrt. (Georg Christoph Lichtenberg)

23 Die Wahrheit ist gar nicht so schwer zu finden. Schwer ist es nur, einen Menschen zu finden, der sie sucht. (Lebensweisheit)

24 ...und ihr werdet die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch frei machen. (Joh.8,32)

25 Die zur Wahrheit wandern, wandern allein. (Christian Morgenstern)

26 Es ist leichter, eine Lüge zu glauben, die man hundertmal gehört hat, als eine Wahrheit, die man noch nie gehört hat. (Robert Staughton Lynd)

27 Hingabe an die Wahrheit ist der einzige Grund für unser Dasein. (Mahatma Gandhi) (Anm.: Es gibt nicht nur einen einzigen Grund unseres Daseins, denn es gibt nicht nur einen Sinn des Lebens, sondern einen höheren Sinn des Lebens und einen Sinn des Lebens, den wir uns selber geben können/müssen.)

28 Man glaubt die Wahrheit nicht, wenn sie ein Armer spricht, und selbst die Lüge glaubt man einem reichen Wicht. (Friedrich Rückert: Weisheit des Brahmanen 16, 3 Nr.8)

29 Man sollte die Wahrheit dem anderen wie einen Mantel hinhalten, dass er hineinschlüpfen kann und nicht wie ein nasses Handtuch um den Kopf schlagen. (M.Frisch)

30 Nur Kinder, Narren und sehr alte Leute können es sich leisten, immer die Wahrheit zu sagen. (Winston Churchill)

31 Nur wenige Menschen sind stark genug, um die Wahrheit zu sagen und die Wahrheit zu hören. (Luc de Clapiers Vauvenargues)

32 Sag die Wahrheit und beschäme den Teufel! (Ben Jonson)

33 So unempfänglich und gleichgültig die Leute gegen allgemeine Wahrheiten sind, so erpicht sind sie auf individuelle. (Arthur Schopenhauer)

34 Verminderung der Bedürfnisse sollte wohl das sein, was man der Jugend durchaus einzuschärfen und wozu man sie zu stärken suchen müsste. Je weniger Bedürfnisse, desto glücklicher, ist eine alte, aber sehr verkannte Wahrheit. (Georg Christoph Lichtenberg)

35 Wenn du die Wahrheit suchst, sei offen für das Unerwartete, denn es ist schwer zu finden und verwirrend, wenn du es findest. (Heraklit)

36 Wenn es nur eine einzige Wahrheit gäbe, könnte man nicht hundert Bilder über das selbe Thema malen. (Pablo Picasso)

37 Wenn wir alles erforschen, werden wir die Wahrheit manchmal da finden, wo wir sie am wenigsten erwarten. (Quintilian)

38 Wer die Wahrheit hören will, den sollte man vorher fragen, ob er sie ertragen kann. (Ernst R. Hauschka)

39 Wer die Wahrheit nicht weiß, ist bloß ein Dummkopf. (Anm.:bzw.ein Unwissender). Aber wer sie weiß und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher. (Bertolt Brecht)

40 Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht. (Phädrus)

41 Wer kein Herz für die Wahrheit hat, dessen Kopf nimmt früher oder später der Teufel. (Johann Heinrich Pestalozzi)

42 Wer nie eine Ansicht zurücknimmt, liebt sich mehr als die Wahrheit. (aus Frankreich)

43 Wir können keine Welt ändern, es sei denn, dass ein jeder in sich selbst zur Erkenntnis der Wahrheit kommt und sich ändert. (Joseph Weißenberg)

44 Die Himmlischen sprachen die ganze Wahrheit, die Dämonen die ganze Unwahrheit... (Upanischaden: SB 9.5.1.16)

45 Du bist die Wahrheit und der Weg.

46 Doch weil Wahrheit eine Perle, wirf sie auch nicht vor die Säue. (Storm)

47 Der Irrtum wird nicht zur Wahrheit, weil er sich ausbreitet und Anklang findet. (M.Gandhi)

48 Die zur Wahrheit wandern, wandern allein. (Chr.Morgenstern)

49 Die vier edlen Wahrheiten (G.Buddha):
1.Die Wahrheit vom Leiden: Alles Dasein ist Leiden. 2.Die Wahrheit von der Entstehung des Leidens: Die Ursache ist das Begehren und die fünf mit Anhaften verbundenen Gruppen des Daseins. 3.Die Wahrheit von der Aufhebung des Leidens: Aufgeben, Loslassen, Befreiung u. Loslösung vom Begehren. 4.Die Wahrheit vom Weg, der zur Aufhebung des Leidens führt: Der edle achtfache Pfad:
vollkommene/rechte/richtige Erkenntnis, Entschluß, Rede, Handeln, Lebenserwerb, Anstrengung, Achtsamkeit, Sammlung.

50 Es ist nicht alles Wahrheit, was sich dafür ausgibt (DSW-Lxk:Wahrheit 151)

51 Wahrheit ist das Wasser des Lebens (DSW-Lxk:Wahrheit 226)

(DSW-Lxk = Deutsches SprichWörter-Lexikon von k.f.W.Wander)

52 "Er ist schon in der Wahrheit" bedeutet: ist bereits gestorben. Das Jenseits wird bei den Rabbinern als Ojlem-Emmes(=die Welt der Wahrheit) bezeichnet. (DSW-Lxk:Wahrheit 430)

53 Ein gescheiter Mann, der denkt, er habe die große Wahrheit erkannt, ist noch nicht soweit. (Lü Bu We)

54 Es gibt ein Auge der Seele. Mit ihm allein kann man die Wahrheit sehen. (Platon)

55 Große Wahrheiten sind ganz einfach.

56 Wenn durch einen Menschen ein wenig mehr Licht und Wahrheit in der Welt war, hat sein Leben einen Sinn gehabt. (Alfred Delp)

57 Zwei Wahrheiten können sich nie widersprechen. (Galileo Galilei)
(Anm.: bzw. widersprechen sich nur scheinbar)

- 58 Wer die Wahrheit sagt, braucht ein schnelles Pferd. (aus China)
- 59 Du musst aus dir selber in dich selber gehen: da liegt und wohnt die Wahrheit, die niemand findet, der sie in äußeren Dingen sucht. (Meister Eckart)
- 60 Die Lüge wird durch die Wahrheit besiegt.
- 61 Einem Lügner glaubt man nicht, wenn er auch die Wahrheit spricht. (M.T. Cicero)
- 62 Gut ist es, von der Wahrheit besiegt zu werden. Wer sich von der Wahrheit nicht besiegen lassen will, der wird vom Irrtum besiegt. (Aurelius Augustinus)
- 63 Hast du deine Meinung schon durch die drei Siebe gegossen: jenes der Wahrheit, jenes der Güte, jenes der Notwendigkeit? (Sokrates)
- 64 Keine Wahrheit hat die andere zu fürchten; Trug und Irrtum hingegen haben jede Wahrheit zu fürchten. (A. Schopenhauer)
- 65 Überzeugungen sind oft die gefährlichsten Feinde der Wahrheit. (F.W. Nietzsche)
- 66 Von denen, welche sich rühmen, dass sie die Wahrheit suchen, bloß um der Wahrheit willen, suchen die mehesten nur ein System; und wenn sie nur irgendeins gefunden haben, so sind sie zufrieden. (Friedr. Heinrich Jacobi)
- 67 Die Stärke des Irrtums und der Lüge liegt gerade darin, dass sie ebenso klar sein können wie Wahrheiten; weshalb das Falsche ebenso einleuchtend sein mag wie das Richtige. (Ludwig Marcuse)
- 68 Wissenschaftliche Wahrheiten können auch auf dem Umwege über Irrtümer entdeckt werden. (Hedwig Conrad-Martius)
- 69 Gute Menschen sind u.a. wahrheitsliebend.
- 70 Ohne die Wahrheiten zu wissen, gehen wir in die Irre.
- 71 Eine Lüge zu hören schmerzt den guten Menschen. Eine Wahrheit zu hören schmerzt den schlechten Menschen.
- 72 Eine halbe Wahrheit ist eine halbe Lüge.
- 73 Der Wissende weiß und erkundigt sich, aber der Unwissende weiß nicht einmal, wonach er sich erkundigen soll. (aus Indien)
- 74 siehe Kapitel 8 Vers 55 + 57

Kapitel 2: Weisheit

- 1 Definition aus dem Wörterbuch: Weisheit:
 a. durch Lebenserfahrung gewonnene Klugheit, Reife und Weltkenntnis.
 b. durch Erfahrung gewonnene Lehre, Wissen
- 2 Die höchste Weisheit: Achtsamkeit, Achtsamkeit, Achtsamkeit. Aufmerksamkeit, Aufmerksamkeit, Aufmerksamkeit. (Buddha)
- 3 Alle Menschen haben zwar das Herz an derselben Stelle, aber nicht alle auf dem rechten Fleck. (Lebensweisheit)
- 4 Das Erkennbare kann man durch das Auge der Weisheit begreifen. (Buddha)
- 5 Der kluge Kaufmann verbirgt seine Schätze, als wäre er arm. (Li Gi)
- 6 Der Edle verbirgt seine Weisheit, als wüsste er nichts. (Li Gi)
- 7 Der Tor läuft den Genüssen des Lebens nach und fühlt sich betrogen. Der Weise vermeidet die Übel. (Arthur Schopenhauer)
- 8 Die Weisheit dient zur Durchschauung, dient zur Durchdringung, dient zur Entsagung. (Buddha)
- 9 Ehe man tadelt, soll man immer erst überlegen, ob man nicht entschuldigen kann. (Lebensweisheit)
- 10 Ein Mensch bleibt weise, solange er die Weisheit sucht. Sobald er sie gefunden zu haben wähnt, wird er ein Narr. (aus dem Talmud)
- 11 Einsamkeit ist die Zufluchtsstätte der Geistreichen und die Folterkammer der Geistesarmen. (Sinnspruch)
- 12 Es gäbe sehr viel weniger Probleme im Leben, wenn die Menschen sich nicht so wichtig nähmen. (Lebensweisheit)
- 13 Gesunder Menschenverstand in ungewöhnlichem Maße ist das, was die Welt Weisheit nennt. (Samuel Taylor Coleridge)
- 14 Mach dir selber Freude, so viel du nur kannst. Oder meinst du vielleicht, die Welt würde sich veranlasst sehen, dir Freude zu machen? (Lebensweisheit)
- 15 Mensch, steig' nicht allzu hoch, bild' Dir nichts Übrigs ein, die schönste Weisheit ist, nicht gar zu weise sein. (Angelus Silesius)

16 Mensch, was du tust, bedenk das End, Das wird die höchste Weisheit genennt. (H.Sachs)
17 Menschenliebe ist das Wesen der Sittlichkeit, Menschenkenntnis das Wesen der Weisheit. (Konfuzius)
18 Ohne Verstand, Weisheit und Gesetze können weder Türken noch Tataren leben und haushalten. (Martin Luther)
19 Vernünftige Einsicht zu haben, ist die größte Tugend, und Weisheit ist es, Wahres zu reden und gemäß der Natur zu handeln, indem man auf sie hört. (Heraklit)
20 Weisheit ist nicht mittelbar. Weisheit, welcher ein Weiser mitzuteilen versucht, klingt immer wie Narrheit. (Hermann Hesse)
21 Wo die Glocke der Verleumdung läutet, ist schnell eine gläubige Gemeinde beisammen. (Lebensweisheit)
22 Zufrieden sein ist große Kunst, zufrieden scheinen bloßer Dunst, zufrieden werden großes Glück, zufrieden bleiben Meisterstück. (Sinnspruch)
23 Des Beseligten Körper wird still. Der Körpergestillte fühlt Heiterkeit. Des Heiteren Herz wird einig. (Buddha)
24 Die Geschichte lehrt die Menschen, dass die Geschichte die Menschen nichts lehrt. (Mahatma Gandhi)
25 Eine Zivilisation kann man erst danach beurteilen, wie sie ihre Tiere behandelt. (Mahatma Gandhi)
26 Europa ist heute nur dem Namen nach christlich. In Wirklichkeit betet es den Mammon an. (Mahatma Gandhi)
27 Reich ist man erst durch Dinge, die man nicht benötigt. (Mahatma Gandhi)
28 Zur Duldsamkeit gehört nicht, dass ich auch billige, was ich dulde ...Alle unsere Streitigkeiten sind daraus entstanden, dass einer dem anderen seine Ansichten aufzwingen will. (Mahatma Gandhi)
29 Ein Wissender redet nicht, ein Redender weiß nicht. (Laotse)
30 Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man unterlässt. (Laotse)
31 Der wahre Beruf des Menschen ist, zu sich selbst zu kommen ! (Hermann Hesse)

32 Willst du die Weisheit dir erjagen, lerne die Wahrheit erst ertragen. (Sprichwort)
33 Weise ist der Mensch, der nicht den Dingen nachtrauert, die er nicht besitzt, sondern sich der Dinge erfreut, die er hat. (Epiktet)
34 Gedanken sind gestillt, auch Worte und das Handeln/ Bei denen, die, befreit in Weisheit, friedsam wandeln. (Dp96)
35 Dass er Maß hält, wenn das Werk vollendet ist, dass er sein Selbst zurückstellt und sich dem Ruhm entzieht, darin erweist sich die Weisheit des Erwachten.(Laotse)
36 Wie die Heilkunde die Krankheiten des Körpers heilt, so befreit die Weisheitslehre die Seele von den Leidenschaften.(Demokrit)
37 Zur rechten Zeit zu schweigen ist ein Zeichen von Weisheit und oft besser als jede Rede. (Plutarch)
38 Zweifel ist der Weisheit Anfang.(René Descartes)
39 Philosophie = grch.: Liebe zur Weisheit

Kapitel 3: Glück

1 Das Glück entflieht uns, wenn wir hinter ihm herrennen. In Wahrheit kommt das Glück von innen. Es ist kein Gebrauchsartikel, den man irgendwo kaufen könnte. (M.Gandhi)
2 Glück ist Abwesenheit von Schmerz. (Schopenhauer und chin.Sprichwort)
3 Das glücklichste Leben ist ihm beschieden, Doch niemand auf Erden ist zufrieden. (Heine: Der weiße Elefant)
4 Das Glück, kein Reiter wird es erjagen, es ist nicht dort und es ist nicht hier; lern überwinden, lern entsagen, und ungeahnt erblüht es dir. (Fontane)
5 Wenn nicht in deinem Herzen, wo ist das (wahre) Glück dann, wo ? Was dir die Welt als Glück gewährt, macht nie dich völlig froh. (Hamel)
6 Himmelhochjauchzend, zum Tode betrübt; Glücklich allein, ist die Seele, die liebt. (Goethe)

7 Ihn, der aus jeglichem Tag sich sein Glück holt, Ihn allein nur preise ich glücklich.

(Euripedes)

8 Ich liege auf dem Kissen und bin gut und glücklich ohne Grund. (Chines.)

9 Besonders überwiegt die Gesundheit alle äußeren Güter so sehr, dass wahrlich ein gesunder Bettler glücklicher ist als ein kranker König. (Arthur Schopenhauer)

10 Das Glück deines Lebens hängt von der Beschaffenheit deiner Gedanken ab.

(Mark Aurel)

11 Das Haus, die Heimat, die Beschränkung, die sind das Glück und sind die Welt.

(Theodor Fontane)

12 Das häusliche Glück ist darum das edelste, weil wir es ununterbrochen genießen können. Geräuschvolles Vergnügen ist nur ein fremder Gast. (Jean Paul)

13 Du klagst mit unzufriednem Geist, dass dich das Glück so kärglich speist ?

Setz deinen Wünschen nur ein Ziel!

Wer viel begehrt, dem mangelt viel.

(C.F. Daniel Schubart)

14 Es gibt keinen Weg zum Glück, Glück ist der Weg. (Buddha)

15 Halte das Glück wie den Vogel: so leise und lose wie möglich! Dünkt er sich selber nur frei, bleibt er dir gern in der Hand.

(Friedrich Hebbel)

16 Liebe und Glück sind blind und beide innigst verschwistert; Glückliche werden geliebt, Liebende werden beglückt.

(Edward Dorer)

17 Seelenruhe, Heiterkeit und Zufriedenheit sind die Grundlage allen Glücks, aller Gesundheit und des langen Lebens.

(Christoph Wilhelm Hufeland)

18 Sprich von deinem Glück ganz leise, damit es der Neider nicht höre. (Sprichwort)

19 Vergiss nicht, man benötigt nur wenig, um ein glückliches Leben zu führen.

(Mark Aurel)

20 Verminderung der Bedürfnisse sollte wohl das sein, was man der Jugend durchaus einzuschärfen und wozu man sie zu stärken suchen müsste. Je weniger Bedürfnisse, desto glücklicher, ist eine alte, aber sehr verkannte Wahrheit. (Georg Christoph Lichtenberg)

21 Viele Menschen versäumen das kleine Glück, während sie auf das große vergebens warten. (Pearl Sydensticker Buck)

22 Wer einen Tag glücklich sein will, der trinke! Wer eine Woche glücklich sein will, schlachte ein Schwein ! Wer ein Jahr glücklich sein will, heirate ! Wer immer glücklich sein will, der werde Gärtner !

(aus China)

23 Wer glücklich sein will, muss zu Hause bleiben. (aus Griechenland)

24 Das wahre Glück ist die Genügsamkeit. (J.W. von Goethe, "Adler und Taube")

25 Glück ist Selbstgenügsamkeit. (Aristoteles)

26 Kommt zu einem schmerzlosen Zustand noch die Abwesenheit der Langeweile, so ist das irdische Glück im Wesentlichen erreicht: denn das Übrige ist Chimäre. (Schopenhauer)

27 Mancher rennt dem Glück nach und weiß nicht, dass er's zu Hause hat. (Adolf Kolping)

28 Vollkommen ist kein Glück auf dieser Erde. (Quintus Flaccus Horaz)

29 Was wollt ihr Menschen denn eigentlich erreichen, wenn ihr so heiß nach dem Glück verlangt? Dem Mangel wollt ihr durch den Überfluss entgehen! Aber gerade das Gegenteil erreicht ihr damit!

(Anicius Boethius)

Kapitel 4 : Liebe

1 Bibl. Def. v. Liebe: Das Hohelied der Liebe: 1. Korinther Kapitel 13 (Paulus)

2 Wenn ein Mann sein Weib liebt, so ist sie ihm die Schönste und Liebste. (Martin Luther)

3 Das Glück ist nur die Liebe, die Liebe ist das Glück. (Adelbert von Chamisso)

4 Den Sinn erhält das Leben einzig durch die Liebe. Das heißt: Je mehr wir zu lieben und hinzugeben fähig sind, desto sinnvoller wird unser Leben. (Hermann Hesse)

5 Der Humor ist eine Eigenschaft des Herzens wie die Liebe. Es gibt Menschen, die nicht lieben können; wahrscheinlich sind es dieselben, die keinen Humor haben. (Rudolf G. Binding)

- 6 Der Verstand wird durch Wahrheit erleuchtet, das Herz wird durch Liebe erwärmt. (aus Russland)
- 7 Die Engel, die nennen es Himmelsfreud; die Teufel, die nennen es Höllenleid; die Menschen, die nennen es Liebe. (Heinrich Heine)
- 8 Die Liebe ist ein Ring und ein Ring hat kein Ende. (aus Russland)
- 9 Die Leidenschaft flieht, die Liebe muss bleiben. (Friedrich von Schiller)
- 10 Die Summe unseres Lebens sind die Stunden, in denen wir liebten. (Wilhelm Busch)
- 11 Es gibt in Wahrheit kein letztes Verständnis ohne Liebe. (Christian Morgenstern)
- 12 Freudvoll und leidvoll, gedankenvoll sein; hangen und bängen in schwebender Pein, himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt; glücklich allein ist die Seele, die liebt. (Johann Wolfgang von Goethe)
- 13 Liebe und Glück sind blind und beide innigst verschwistert; Glückliche werden geliebt, Liebende werden beglückt. (Edward Dorer)
- 14 Schön ist eigentlich alles, was man mit Liebe betrachtet. (Christian Morgenstern)
- 15 Um einen guten Liebesbrief zu schreiben, musst du anfangen, ohne zu wissen, was du sagen willst, und endigen, ohne zu wissen, was du gesagt hast. (Jean-Jacques Rousseau)
- 16 Wenn ein Mann einer Frau verspricht, sie ewig zu lieben, dann setzt er voraus, dass sie immer liebenswert bleiben wird. (Michel Eyquem de Montaigne)
- 17 Wenn es dir möglich ist, mit auch nur einem kleinen Funken die Liebe in der Welt zu bereichern, dann hast du nicht umsonst gelebt. (Jack London)
- 18 Wenn man die Wahl zwischen einer Liebes- und einer Vernunfttheirat hat, sollte man sich für eine vernünftige Liebesheirat entscheiden. (WillyReichert)
- 19 Wer nicht mehr liebt und nicht mehr irrt, der lasse sich begraben. (J.W.von Goethe: Epigrammatisches)

Kapitel 5: Freiheit

1 Definition aus dem Wörterbuch: Freiheit:

- Unabhängigkeit von Zwang oder Beschränkung in geistiger Hinsicht.
- Unabhängigkeit von Zwang oder Beschränkung in körperlicher Hinsicht.
- Recht oder Möglichkeit etwas uneingeschränkt zu tun.

2 Definition aus dem Wörterbuch: frei:

- A ungebunden; unabhängig
- ohne äußere Beeinflussung
 - ohne Hilfe
 - nicht an Normen oder Regeln gebunden
 - ...
 - ...
- B zur Verfügung stehend, nicht festgelegt.
- C ungehindert, nicht eingeschränkt oder begrenzt.
- D ...

3 Absolute Freiheit kann es nicht geben, weil es letztendlich keine unabhängige Existenz und keine inhärente Existenz gibt.

- (inhärent = innewohnend, in sich selbst enthaltend)
- (sinngemäß nach G.Buddha: alles Entstandene kann sich wieder auflösen...
... alles existiert nur in Abhängigkeit
... drum bemüht euch ohne Unterlaß)

4 Absolute Freiheit darf es nicht geben, weil

- dadurch die Freiheit des anderen verletzt werden würde.
 - die Freiheit nur so groß sein darf, solange kein Leid erzeugt wird, bzw. man den anderen nicht das antun soll, was einem selbst nicht angetan werden darf. (Goldene Regel)
- (allg. Grundsätze der Vernunft und der Ethik)

5 Auf seine Freiheit verzichten, heißt, auf seine Menschenwürde, Menschenrechte, selbst auf seine Pflichten verzichten. (Jean-Jacques Rousseau)

6 Die Freiheit besteht darin, dass man alles das tun kann, was anderen nicht schadet.

(M.Claudius)

7 Die Freiheit ist nicht die Willkür, beliebig zu handeln, sondern die Fähigkeit, vernünftig zu handeln. (Rudolf Virchow)

8 Die Unabhängigkeit und Freiheit der Menschen beruht weniger auf der Kraft der Arme als auf der Mäßigung der Herzen.

Wer weniger begehrt, hängt von Wenigem ab. (Jean-Jacques Rousseau)

9 Eine kluge Frau lässt ihrem Manne gerade so viel Freiheit, dass er nicht auf die Idee kommt, diese Freiheit zu missbrauchen.

(Ann Morrow-Lindbergh)

10 Frei sein heißt, gerecht und wahr sein; heißt, es bis zu dem Grade sein, dass man Ungleichheit nicht mehr erträgt.

Ja, Freiheit ist Gleichheit. (Heinrich Mann)

11 Freiheit ist immer auch Freiheit des anders Denkenden. (Rosa Luxemburg)

12 Freiheit ist nur in dem Reich der Träume, und das Schöne blüht nur im Gesang.

(Friedrich von Schiller)

13 Freiheit ist vor allem das Recht, anderen Leuten das zu sagen, was sie nicht hören wollen. (George Orwell)

14 Freiheit lohnt sich nicht, wenn sie nicht die Freiheit zu irren einschließt.

(Mahatma Gandhi)

15 Ganz er selbst sein darf jeder nur, solange er allein ist. Wer also nicht die Einsamkeit liebt, der liebt auch nicht die Freiheit; denn nur, wann man allein ist, ist man frei !

(Arthur Schopenhauer)

16 Gott, der uns Leben gab, gab uns gleichzeitig Freiheit. (Thomas Jefferson)

17 In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister, und das Gesetz nur kann uns Freiheit geben. (J.W. von Goethe)

18 Man sollte nie seine beste Hose anziehen, wenn man in den Kampf geht für Freiheit und Wahrheit. (Henrik Ibsen)

19 Wo keine Gerechtigkeit ist, da ist keine Freiheit, wo keine Freiheit ist, da ist keine Gerechtigkeit. (Johann Gottfried Seume)

20 Wo keine Tugend ist, ist auch keine Freiheit. (aus Arabien)

21 Der Mensch ist soweit frei, als das er sich den Sinn des Lebens selber geben muß.

(vermutlich Jean-Paul Sartre)

22 Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. (2.Kor.3,17)

23 Niemand ist frei, der nicht über sich selbst Herr ist. (Matthias Claudius)

24 Verderblich ist, was deinen Geist befreit, und nicht zu gleicher Frist Selbstherrschaft dir verleiht. (Friedr.Rückert)

25 Wer keine Schätze häuft, andächtig ist beim Essen,/ Nach Freiheit strebt, die leer und ungetrübt ist, dessen Weg ist, wie

Vogelflug im Luftraum, nicht zu messen. (Dp92)

26 Wer frei von Leidenschaft und nicht erpicht auf's Essen,/ Nach Freiheit strebt, die leer und ungetrübt ist, dessen Weg ist, wie

Vogelflug im Luftraum, nicht zu messen. (Dp93)

27 Die Freiheit besteht darin, dass man alles tun kann, was einem anderen nicht schadet.

(Matthias Claudius)

28 Die schönste Frucht der Selbstgenügsamkeit ist Freiheit.(Epikur)

29 Die wahre Freiheit wird nämlich nicht durch Befriedigung aller Wünsche erreicht, sondern durch Ausrottung der Begierde.

(Epiktet)

30 Freiheit ist immer nur Freiheit des anders Denkenden. (Rosa Luxemburg)

31 Freiheit wird einem nicht gegeben, man muss sie sich nehmen.(Meret Oppenheim)

32 Freiheit wird nie geschenkt, immer nur gewonnen. (Heinrich Böll)

33 Freiheit: eine sehr schöne Sache, aber nicht dann, wenn sie mit Einsamkeit erkauft wird. (Bertrand Arthur William Russell)

34 Ganz er selbst darf jeder nur sein, solange er allein ist. Wer also nicht die Einsamkeit liebt, der liebt auch nicht die Freiheit.

(Arthur Schopenhauer)

35 Je mehr Freiheit es gibt, desto mehr wird die Gerechtigkeit dadurch gefährdet, dass die Stärkeren, Gescheiteren, Geschickteren die anderen schädigen. (Max Horkheimer)

36 Ich glaube, dass Gerechtigkeit und Freiheit im Grunde dialektische Begriffe sind, d.h.: je mehr Gerechtigkeit, desto weniger Freiheit; und je mehr Freiheit, desto weniger Gerechtigkeit. (Max Horkheimer)

37 Ich kann meine Freiheit nicht zum Ziel nehmen, wenn ich nicht zugleich die Freiheit der anderen zum Ziel nehme. (JeanPaulSartre)

38 Menschliche Unabhängigkeit und Freiheit hängt weniger von der Stärke des Arms als von der Mäßigung der Begierden ab.

(Jean Jacques Rousseau)

39 Nur der verdient sich Freiheit wie das Leben, der täglich sie erobern muss. (Goethe)

40 So weit deine Selbstbeherrschung geht, so weit geht deine Freiheit.

(Marie von Ebner-Eschenbach)

41 Nun aber ist der Tod die große Gelegenheit, nicht mehr Ich zu sein: wohl dem, der sie benutzt. Während des Lebens ist der Wille des Menschen ohne Freiheit

... Daher löst der Tod jene Bande: der Wille wird wieder frei.(Arthur Schopenhauer)

42 Was den Menschen über sich selbst erhebt ..., ist nichts anderes als die Persönlichkeit, das ist die Freiheit und Unabhängigkeit von dem Mechanismus der ganzen Natur. (I.Kant)

43 Wer anderen die Freiheit verleugnet, verdient sie nicht für sich selbst.

(Abraham Lincoln)

Kapitel 6: Vernunft

1 Das Vermögen, welches die Verbindung der Wahrheiten untereinander einsieht, heißt im eigentlichen Sinne Vernunft.

(Gottfried Wilhelm Leibniz)

(Anm: besser: ..heißt im eigentlichen Sinne Intelligenz, gesunder Menschenverstand und Vernunft)

2 Die wahre Tugend ist das Leben unter der Leitung der Vernunft. (Baruch de Spinoza)

3 Die Vernunft ist der Mutterstoff des Wissens um Gut und Böse.

(Hildegard von Bingen)

4 Der Vernunft gab Gott zwei Flügel. Der rechte bedeutet die Erkenntnis des Guten, der linke die Erkenntnis des Bösen.

(Hildegard von Bingen)

5 Wir sind umso freier, je mehr wir der Vernunft gemäß handeln, und umso mehr geknechtet, je mehr wir uns von den Leidenschaften regieren lassen.

(Gottfried Wilhelm Leibniz)

6 Der Mensch kommt fast nie aus Vernunft zur Vernunft.(CharlesBaron de Montesquieu)

7 Hätte der Mensch nur halb soviel Vernunft wie Verstand, dann wäre alles viel einfacher auf der Welt. (Linus Carl Pauling)

8 Bescheidenheit ist der Anfang aller Vernunft. (Ludwig Anzengruber)

9 Die Seele ist das Schiff, Vernunft das Steuer und Wahrheit der Hafen.

(aus der Türkei)

10 Die Sinne betrügen die Vernunft und die Leidenschaften der Seele verwirren die Sinne: Sie lügen und betrügen sich um die Wette. (Blaise Pascal)

Kapitel 7: Religion

1 Religion: Definition:

Religion = Rückbindung an das ewige Sein

Yoga = Anjochen/Anschrren
an den Himmel/Gott

Religion = Yoga

2 Gott = (ewiger)Geist = Himmel

3 Jede Religion hat ihren eigenen Himmel und ihre eigenen Götter. Judentum, Christentum und Islam sind drei verschiedene Religionen und es ist nicht derselbe Gott den sie anbeten, obwohl in der Theorie es so gesagt wird. Dieser monotheistische Gott hat 72 Namen. In Wirklichkeit und ursprünglich sind das 72 verschiedene Götter, die später als 72 verschiedene Eigenschaften von Gott bezeichnet wurden.

4 Jahwe ist ein anderer Gott als Allah. Der Dreieinige Gott ist ein anderer Gott. Jeder Gott hat seinen eigenen Himmel und ist nur in seinem eigenen Himmel allmächtig und der höchste Gott.

5 Die größte Lüge aller Zeiten ist die Behauptung, das es nur einen einzigen Gott gäbe. Eloha = hebr. Gott (Einzahl)
Elohim = hebr. Götter (Mehrzahl) (Erst später wurde Elohim als Gottesname benutzt) (Zuerst gab es den Politheismus, dann wurde von den Menschen der Monotheismus erfunden)

6 Jede Religion ist falsch, die in ihrem Glauben nicht einen Gott als Grund aller Dinge verehrt. (Blaise Pascal)

(Anm.: Hier irrt Pascal, weil

a. der "Grund aller Dinge" ist grundlos bzw. unterscheidet nicht zwischen Gut und Böse; und sowas ist nicht verehrungswürdig.

b. Eine allererste Ursache gibt es nicht, weil das, was ohne Anfang und ohne Ende schon immer existiert hat, keine erste Ursache haben kann.

c. siehe Definition des Begriffes Religion)

7 Jede Religion ist in sich vollkommen.

8 Die Aussage „der höchste Gott“ ist nur eine religiöse relative Wahrheit und keine absolute Wahrheit (siehe Kap.7 Vers 4 u. Kap.1 Vers 8-10), weil es absolut gesehen keinen höchsten Gott geben kann:

a. weil alles nur in Abhängigkeit existieren kann (sagt der Lehrer der Götter)

Beispiel/Beweis:

Gott J ist höher als Gott A

Gott A ist höher als Gott S

Gott S ist höher als Gott W

Gott W ist höher als Gott G

Gott G ist höher als Gott B

Gott B ist höher als Gott K

Gott K ist höher als Gott J

9 Eine Religion, die den Menschen finster macht, ist falsch.(Immanuel Kant)

10 Jede falsche Religion steht mit der Natur im Konflikt.(Jean Jacques Rousseau)

11 Ein guter Gott wird nicht zornig, wenn er von Menschen kritisiert wird.

12 Die Götter sind nicht gerecht , denn sonst wäre kein Richter der Götter notwendig.

13 Eine Religion ist schlecht,

a. wenn sie traurig macht

b. wenn sie sich nicht bemüht, einen möglichst leidlosen Weg zu gehen.

c. wenn sie nicht eine größtmögliche Freiheit und Selbstständigkeit für jeden Einzelnen anstrebt

d. wenn sie behauptet, die allein-glückseelig-machende Wahrheit zu haben und alle anderen nicht.

e. wenn sie nicht wahrheitsliebend ist.

14 Nur eine Religion, die alle anderen (Religionen) duldet und so deren Wohlwollen würdig ist, kann aus der Menschheit ein Volk von Brüdern machen.

(François-Marie Voltaire)

15 Den Seinen gibt's der Herr im Schläfe.

(Psalm 127,2)

16 Der Teufel hat die Welt verlassen, weil er weiß, die Menschen machen selbst einander die Hölle heiß. (Friedrich Rückert)

17 Vor dem eigenen guten Gott muß man sich nicht fürchten.

18 Wer seinen Sohn wirklich liebt, läßt ihn nicht leiden und opfert ihn nicht.

19 Wer glaubt, das die diesseitige Erde/Welt oder die Raubtiere von einem Schöpfergott erschaffen worden sind, muß sich den Vorwurf gefallen lassen, das diese Schöpfung schlecht oder unvollkommen oder dieser Gott nicht allmächtig ist. Das Schöpfungswerk ist erst dann vollendet, wenn u.a. alle

Fleischfresser Vegetarier geworden sind:

1.Mose(Genesis) Kapitel 1, Vers 29+30 :

Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch alles samentragende Kraut gegeben, das auf der Fläche der ganzen Erde ist, und jeden Baum, an dem samentragende Baumfrucht ist: es soll euch zur Nahrung dienen; aber allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, in dem eine lebende Seele ist, [habe ich] alles grüne Kraut zur Speise [gegeben].

(3.Mose11,4-8 ; Jesaja11,6+7 ; Jesaja66,3 ; Jesaja1,10-13 ; Hebräer10,4-6)

Daraus folgt: Es ist noch kein Fleischfresser ins Paradies gekommen.

20 siehe Kapitel 8 Vers 51 bis 54 und 56

Kapitel 8: Sonstiges

1 Erst wenn ein Mensch lieber verhungert anstatt Fleisch zu essen, hat er wirklich Achtung vor dem Leben anderer.

2 Wahre Tierliebe ist, wenn jemand kein Fleisch isst und kein Tier in einem Käfig gefangen hält.

3 "König der Tiere" ist weder der Löwe noch der Adler, weil beide Raubtiere sind.

Eher in Betracht kommt da z.B. der Elefant.

4 Wer sich Löwe oder Adler wegen ihrer Kraft und Stärke zum Vorbild nimmt, wird selber zum Raubtier.

5 Das Fleischopfer von Tieren ist eine Ausrede von denjenigen Menschen, die das Fleischessen rechtfertigen wollten.

6 Der einzige, der einen Ozelotpelz wirklich braucht, ist der Ozelot. (Bernhard Grzimek)

7 Ist es ein Fortschritt, wenn ein Kannibale Messer und Gabel benutzt ?
(Stanislaw Jerzy Lec)

9 Wer sich zum Wurm macht, kann nachher nicht klagen, wenn er mit Füßen getreten wird. (Immanuel Kant)

10 Wir sind alle Würmer. Doch ich glaube, dass ich ein Glühwürmchen bin.
(Winston Churchill)

11 Wo alle das Gleiche denken, denkt keiner viel. (Walter Lippmann)

12 Überzeugungen sind oft die gefährlichsten Feinde der Wahrheit. (Friedrich Nietzsche)

13 Gleichgültigkeit ist die mildeste Form der Intoleranz. (Karl Jaspers)

14 Die Jugend wäre eine viel schönere Zeit, wenn sie erst später im Leben käme.
(Charlie Chaplin)

15 Nichtstun ist besser als mit viel Mühe nichts schaffen. (Laotse)

16 Die Weisheit im Nichtstun: Das Böse Nicht tun.

17 Der Narr scheitert, weil er schwierige Dinge für leicht hält. Der kluge Mann scheitert, weil er leichte Dinge für schwierig hält. (John Churton Collins)

18 Jemand, der ganz Unrecht hat, ist leichter zu überzeugen als einer, der zur Hälfte Recht hat.

(Ralph Waldo Emerson)

19 Sobald jemand in einer Sache Meister geworden ist, sollte er in einer neuen Sache Schüler werden. (Gerhard Hauptmann)

20 Sorgen ertrinken nicht im Alkohol - sie können schwimmen. (Heinz Rühmann)

21 Im Namen der Toleranz sollten wir das Recht beanspruchen, die Intoleranz nicht zu tolerieren. (Karl Popper)

22 Wenn du Menschen glücklich machen willst, dann beschenke sie nicht, sondern nimm ihnen einige ihrer Wünsche. (Epikur)

23 Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht genug für jedermanns Gier. (M.Gandhi)

24 Wo ein Genie auftaucht, verbrüdernd sich die Dummköpfe. (Jonathan Swift)

25 Man braucht zwei Jahre, um sprechen zu lernen, und fünfzig, um schweigen zu lernen. (Ernest Hemmingway)

26 Am auffälligsten unterscheiden sich die Leute, darin, dass die Törichteren immer wieder dieselben Fehler machen, die Gescheiterten immer wieder neue.
(Karl Heinrich Waggerl)

27 Der zum erstenmal an Stelle eines Speeres ein Schimpfwort benutzte, war der Begründer der Zivilisation. (Sigmund Freud)

28 Nicht jeder liebt den Arzt, der mit dem Messer kühn in das kranke Fleisch der Lügen dringt. (M.Ring)

29 Auch die Wände haben Ohren.
(DSW-Lxk:Wand 5)

30 Recht haben und Recht bekommen sind zweierlei paar Schuhe.

31 Der größte Reichtum ist die Selbstgenügsamkeit. (Epiktet)

32 Allein ist besser als mit Schlechtem im Verein, mit Guten im Verein ist besser als allein. (F.Rückert, Weish.d.Brahmanen)

33 Der Mensch ist nichts anderes als wozu er sich macht.(Jean Paul Sartre)

34 Glauben und Wissen verhalten sich wie die zwei Schalen einer Waage: In dem Maße, als eine steigt, sinkt die andere. (Arthur Schopenhauer)

35 Glauben bedeutet Nichtwissen. Unwissend ist, wer die Wahrheit nicht kennt.

36 Die Götter glauben nicht, sondern Wissen es.

37 Es gibt zwei Arten von Ungläubigen: Unwissende und Wissende.

38 Solange ein Mensch Geschmack hat an fleischlichen Dingen, wird er, was des Geistes ist, nie voll erfassen können. (Hildegard von Bingen)

39 Wir tun Unrecht und handeln gottlos, wenn wir Tiere töten und uns von ihrem Fleisch nähren, da wir dann unsere Verwandten morden. (Empedokles)

40 Wenn die meisten Menschen Vegetarier wären, wäre das Welthungerproblem gelöst. (allg.Grundeinsicht der Vegetarier)

41 Der einzige Grund, warum viele meinen, die Existenz Gottes und das Wesen der Seele seien schwer zu erkennen, liegt darin, dass sie ihren Geist niemals von den Sinnen ablenken und über die Körperwelt erheben. (René Descartes)

42 Wir dürfen nicht annehmen, dass alle Dinge unsretwegen geschaffen worden sind. (René Descartes)

43 Manche Menschen benutzen ihre Intelligenz zum Vereinfachen, manche zum Komplizieren.(Erich Kästner)

44 "Alles ist gut" will nur besagen, dass alles von unveränderlichen Gesetzen regiert wird.(François-Marie Voltaire (Anm.: wörtlich genommen stimmt die Behauptung, "alles sei gut" leider nicht, wie jeder durch eigene Lebenserfahrung leicht erkennen kann.)

45 Es gibt nichts Besseres als Selbstbeherrschung.

Wer andere besiegt, ist stark. Wer sich selbst besiegt, ist mächtig. (Laotse)

46 Die größte Offenbarung ist die Stille. (Laotse)

47 Geboren werden heißt, zu sterben anfangen. (Laotse)

48 Nichtstun ist besser, als mit vieler Mühe nichts schaffen.(Laotse)

49 Wer andre kennt, ist klug. Wer sich selbst kennt, ist weise. Wer andre besiegt, hat Kraft. Wer sich selbst besiegt, ist stark. (Laotse)

50 Am Abend wird man klug für den vergangenen Tag, doch niemals klug genug für den, der kommen mag. (Friedrich Rückert)

51 Richtet euch nicht nach Hörensagen, nicht nach einer Überlieferung, nicht nach einer bloßen Behauptung, nicht nach der Mitteilung heiliger Schriften, nicht nach bloßen Vernunftgründen und logischen Deduktionen, nicht nach äußeren Erwägungen, nicht nach der Übereinstimmung mit euren Ansichten und Grübeleien, nicht nach dem Scheine der Wirklichkeit, denket nicht: 'Der Samana ist unser Lehrer (darum wollen wir ihm glauben)'; sondern wenn ihr, Kalama, selbst erkennt, daß diese oder jene Dinge schlecht und verwerflich sind, von Verständigen getadelt und, ausgeführt oder begonnen, zum Unheil und Leiden führen, so sollt ihr sie verwerfen. (Buddha)

52 Wir wollen uns nicht vorgaukeln lassen...das alles was ... in den heiligen Schriften geschrieben ist, irgendwelchen verpflichtenden Glauben beanspruchen dürfe. Alles was den Grundlegenden Maximen der Moral und der offensichtlichen Vernunft widerstrebt (also im Widerspruch zu den Menschenrechten steht), kann für uns keine Geltung haben, und sei es noch so alt. (M.Gandhi)

53 Nicht eine Einheitsreligion ist vonnöten, sondern gegenseitige Achtung und Toleranz der Gläubigen unterschiedlicher Religionen. (M.Gandhi)

54 Ehrfurcht vor anderen Glaubensbekenntnissen muß uns nicht blind machen für ihre Irrtümer. Auch vor den Mängeln unseres eigenen Glaubens (Religion) müssen wir uns in acht nehmen, und doch dürfen wir ihm deswegen nicht den Rücken kehren sondern müssen sie (diese Mängel) zu überwinden suchen. (M.Gandhi)

55 Wirkliche Sicherheit kann ein Mensch nur in der Freiheit des Geistes gewinnen, wenn er fähig geworden ist, die Wirklichkeit unvoreingenommen zu sehen, so wie sie ist, nicht so, wie die anderen ihm weismachen wollen, daß sie sei. (Theo Fischer)

56 Es besteht auch immer die Gefahr, daß Schriften jemanden in die Hände fallen, der sie falsch deutet, sie zu einer starren Doktrin macht oder zu einem Kult verfälscht. Man kann sich im allgemeinen darauf verlassen, daß die Schüler die Lehren ihres Meisters verderben. Mit den Worten entstehen Mißverständnisse und Verwirrungen und die Möglichkeit zu einer endlosen Vielfalt von Interpretationen. (J.C.Cooper)

57 Der Geist, der uns dazu bringt, die Wahrheit zu sehen, ist die Wahrheit, die wir suchen“ (S.Radhakrishnan)

Menschenrechte

Artikel 1: Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.

Artikel 2: Jeder Mensch hat Anspruch auf die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten ohne irgendeine Unterscheidung, wie etwa nach Rasse,

Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, nach Eigentum, Geburt oder sonstigen Umständen...

Artikel 13:(1)Der Mensch hat das Recht auf Freizügigkeit und freie Wahl seines Wohnsitzes innerhalb eines Staates.(2)Jeder Mensch hat das Recht, jedes Land, einschließlich seines eigenen, zu verlassen sowie in sein Land zurückzukehren.

Artikel 16:(1)Heiratsfähige Männer und Frauen haben ohne Beschränkung durch Rasse, Staatsbürgerschaft oder Religion das Recht, eine Ehe zu schließen und eine Familie zu gründen. Sie haben bei der Eheschließung, während der Ehe und bei der Auflösung gleiche Rechte.(2)Die Ehe darf nur auf Grund der freien und vollen Willenseinigung der zukünftigen Ehegatten geschlossen werden.(3)Die Familie ist die natürliche und grundlegende Einheit der Gesellschaft und hat Anspruch auf Schutz durch Gesellschaft und Staat.

Artikel 18: Jeder Mensch hat Anspruch auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit; dieses Recht umfaßt die Freiheit, seine Religion oder seine Überzeugung zu wechseln, sowie die Freiheit, seine Religion oder seine Überzeugung allein oder in Gemeinschaft mit anderen, in der Öffentlichkeit oder privat, durch Lehre, Ausübung, Gottesdienst und Vollziehung von Riten zu bekunden.

Artikel 19: Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht umfaßt die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.